T +41 52 670 03 10
M +41 79 405 74 24
E roland.mueller@gruene-sh.ch
Roland Müller
Kantonsrat

An den Präsidenten
des Kantonsrats
Regierungsgebäude
Beckenstube 7
8200 Schaffhausen

1. Juni 2019

Postulat
KLIMASCHUTZ: BILDUNG FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG: BESTANDESAUFNAHME - PERSPEKTIVEN

Sehr geehrter Herr Präsident

Ich ersuche Sie, folgendes Postulat auf die Traktandenliste zu setzen:

Der Regierungsrat wird eingeladen, den aktuellen Stand der Verankerung und Umsetzung der Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) auf allen Stufen des Schaffhauser Bildungssystems sowie den Handlungsbedarf zur Weiterentwicklung der BNE zu beschreiben. Dabei sind aktuelle (inter) nationale Entwicklungen zu berücksichtigen.

Begründung
Bildung spielt bei der Förderung einer ökologisch, wirtschaftlich und sozial nachhaltigen Entwicklung eine Schlüsselrolle. Die BNE ist ein gesamtinstitutioneller und ein umfassender handlungsorientierter Bildungsansatz. Umwelt- und Menschenrechts-, politische und ökonomische Bildung gehören ebenso dazu wie die Gesundheitsförderung oder das globale Lernen. Die individuelle und kollektive Reflexions- und Gestaltungskompetenz sollen damit weiterentwickelt werden.

Bildung, Forschung und Innovation sind auch in der fünften bundesrätlichen Strategie Nachhaltige Entwicklung 2016 – 2019 als zentrales Handlungsfeld aufgeführt. Der Bund will die nachhaltige Entwicklung noch besser im Schweizerischen Bildungssystem verankern und sie von der Volksschule auf sämtliche Bildungsbereiche ausweiten. Im Lehrplan 21 sind BNE und BNE-relevante Kompetenzen bereits integriert. Sie sollen nun auch in den Lehrplänen der Berufsschulen und Gymnasien mehr Gewicht erhalten. Für die Hochschulen und die Berufsbildung sind Nachhaltigkeitsaufträge im Hochschulförderungs- und -koordinationsgesetz sowie im Berufsbildungsgesetz festgeschrieben.

Das 2013 gegründete nationale Kompetenz- und Dienstleistungszentrum éducation21 unterstützt die Verankerung und Umsetzung von BNE im Bildungssystem Schweiz, inbesondere in den Schulen der Primar- und Sekundarstufen I und II.

Nicht systematisch erfasst ist, wie BNE bis heute in den kantonalen Bildungssystemen verankert und umgesetzt worden ist und weiterentwickelt werden soll. Auch für den Kanton Schaffhausen fehlt eine entsprechende Bestandsaufnahme über bereits ergriffene und vorgesehene Massnahmen im Bereich BNE.

Der vom Regierungsrat gewünschte Bericht soll diese Informationslücke schliessen und insbesondere folgende Themenbereiche näher beleuchten:

- Institutionelle Verankerung und Umsetzung
- Curriculare Verankerung und didaktische Umsetzung
- Aus- und Weiterbildung von Lehrkräften/Dozierenden und BerufsbildnerInnen
- Lehr- und Lernmedien
- Zusammenarbeit mit ausserschulischen Akteuren
- Information von Schulbehörden, Schulleitungen/Rektoren und Lehrpersonen/Dozierenden
- Schulnetz21: Gesundheitsfördernde und nachhaltige Schulen
- Monitoring der Umsetzung
- Zuständigkeiten in der Bildungsdirektion

Der Bericht soll zudem der Frage nachgehen, wie eine kantonsweite Strategie für BNE und deren Integration in die Legislaturplanung des Regierungsrats mit Legislaturzielen und - massnahmen die Umsetzung von BNE im Kanton Schaffhausen weiter befördern kann, insbesondere die Energie, die ein ganz zentraler Aspekt der Nachhaltigkeit ist . Dieser ist sowohl aus wirtschaftlicher (Automatisierung, Effizienz), sozialer (Arbeitskraft, Lohn, Forschung) als auch aus ökologischer Sicht (Klimaschutz, Ressourcenverbrauch) sehr zentral. Nimmt man den ökologischen Fussabdruck, so lassen sich über 70 % mit den Auswirkungen des Energieverbrauchs in Verbindung setzen. Gerade Schaffhausen hat durch die Wasserkraft, Landwirtschaft (Biomasse) und Windkraftanlagen ein grossen Potential für die nachhaltige Energieerzeugung, aber auch innovative Unternehmen welche hervorragende Lösungen für Energie- und weiteren Nachhaltigkeitsmassnahmen anbieten.

Roland Müller
GRÜNE Neuhausen